

# Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt  
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:

Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Joachim Thoß und Peter Geiger.

Jahrgang 1995

Juni 1995

Nummer 6

## Liebe Kinder, liebe Eltern,

nach ca. einjähriger Bauzeit ist unser neuer Kindergarten nun endlich fertiggestellt.

Ab 1. August 1995 haben alle Kinder die Möglichkeit, die neue Kindertagesstätte zu besuchen.

Mit dem Einzug in den neuen Kindergarten findet Ihr, liebe Kinder, wunderschöne Räume und Spielsachen vor, wie zum Beispiel:

- Kinderküche,
- Baupodeste,
- Traumspielhaus
- Turn- und Mehrzweckraum mit Multiklappturnwand und noch vieles mehr zur Verfügung.

## Liebe Eltern, was sie wissen sollten!

Mit der Eröffnung des neuen Kindergartens besteht in begrenztem Umfang auch die Möglichkeit zur Unterbringung von Kindern ab 2 Jahre.



Die bisherigen Kindergartengebühren für Kinder ab 3 Jahre werden nicht erhöht. Da mit der Fertigstellung dieses neuen Kindergartens nun in unserer Gemeinde ausreichend Plätze zur Verfügung stehen, können zusätzliche Kosten für Kindergärten in anderen Orten nicht mehr übernommen werden.

Das Team des Kindergartens steht Ihnen jederzeit für eventuelle Fragen zur Verfügung.

## Die Gemeindeverwaltung informiert

Mit Beginn des neuen Fahrplanjahres ab 28. 5. 1995 wird die bestehende Buslinie T-58 Falkenstein - Ellefeld erweitert und wird von Falkenstein aus über das Vogtland-Zentrum Bahnhofstraße, Schulstraße zur Turnhalle und zurück verlaufen. Auf der genannten Linie wird dann von Montag bis Freitag sechsmal täglich von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr der Bus verkehren. Wir sind natürlich über diese Neuerung sehr erfreut und hoffen auf eine gute Resonanz bei den Fahrgästen.

Die neue Linie wird vor allem den älteren Bürgern des Neubaugebietes eine Erleichterung bieten.

Ebenfalls neu ist die Einrichtung einer Haltestelle auf der Linie T-55 Rodewisch - Falkenstein in Höhe der Rathenaustraße. (Fahrplan dazu siehe auf Seite 2 oben)

## Fördermittel für Lärmsanierungsmaßnahmen an der B 169 in Aussicht gestellt

**Werte Anwohner der B 169,**

das Straßenbauamt Plauen hat der Gemeinde Ellefeld ein Lärmschutzgutachten für die Ortsdurchfahrt der B 169 zur Verfügung gestellt.

In dem Lärmschutzgutachten sind all jene Gebäude ausgewiesen, die Anspruch auf Fördermittel für die Lärmschutzsanie- rung (Schallschutzfenster ab Güteklasse 3) haben.

Die Antragstellung ist zeitlich nicht begrenzt und kann auch für Baumaßnahmen ab dem 1. 1. 1991 rückwirkend noch erfolgen. Die Antragsformulare sind in der Gemeindeverwaltung ab dem 20. 6. 1995 erhältlich. Sehr gerne sind wir Ihnen beim Ausfüllen der Formulare behilflich, bitten Sie jedoch, erst ab dem genannten Termin in der Gemeinde anzufragen.

Ihre Ansprechpartner sind:

Frau Hanke,  
Herr Schädlich.

## T-58 Falkenstein - Ellefeld

Gültig ab 28. Mai 1995

		1	3	5	7	9	11	km	Fahrt Nr.	Göltzschtal-Verkehr GmbH Rodawisch	Fahrt Nr.	2	4	6	8	10	12										
■	9.00	■	10.30	■	12.00	■	13.30	■	15.10	■	18.05	0	ab	Falkenstein, Dr.Külz-Sir	an	...	10.05	■	11.00	■	12.30	■	14.00	■	15.40	■	18.35
									0					Falkenstein, Elektro Förster			10.04	■	10.59	■	12.29	■	13.59	■	15.39	■	18.34
{	9.02	{	10.32	{	12.02	{	13.32	{	15.12	{	18.07	1		Falkenstein, Zoologischer Garten			10.02	■	10.57	■	12.27	■	13.57	■	15.37	■	18.32
{	9.04	{	10.34	{	12.04	{	13.34	{	15.14	{	18.09	2		Ellefeld, Kartsturm			10.00	■	10.55	■	12.25	■	13.55	■	15.35	■	18.30
{	9.06	{	10.36	{	12.06	{	13.36	{	15.16	{	18.11	3		Ellefeld, Friedhof			9.58	■	10.53	■	12.23	■	13.53	■	15.33	■	18.28
									3					Ellefeld, Reumtengrüner Weg			9.56	■	10.51	■	12.21	■	13.51	■	15.31	■	18.26
{	9.08	{	10.38	{	12.08	{	13.38	{	15.18	{	18.13	3		Ellefeld, Neubaugebiet			9.54	■	10.49	■	12.19	■	13.49	■	15.29	■	18.24
{	9.10	{	10.40	{	12.10	{	13.40	{	15.20	{	18.15	3		Ellefeld, Schulstr.			9.52	■	10.47	■	12.17	■	13.47	■	15.27	■	18.22
■	9.13	■	10.43	■	12.13	■	13.43	■	15.23	■	18.18	4	an	Ellefeld, Turnhalle	ab		9.50	■	10.45	■	12.15	■	13.45	■	15.25	■	18.20

Göltzschtal-Verkehr GmbH Rodawisch - Tel. 037 44/3 37 48

### Aus dem Rathaus wird berichtet:

## Das Bauamt der Gemeindeverwaltung Ellefeld teilt mit:

Aufgrund der häufigen Anfragen unserer Bürger über genehmigungspflichtige Bauvorhaben, informieren wir nachfolgend:

Bei der Errichtung, Instandsetzung, Instandhaltung, Änderung, Nutzungsänderung oder dem Abbruch einer baulichen Anlage ist der Bauherr dafür verantwortlich, daß die öffentlich-rechtlichen Vorschriften eingehalten werden. **Grundsätzlich sind alle Bauvorhaben in schriftlicher Form im Bauamt der Gemeindeverwaltung anzuzeigen.**

Über genehmigungsfreie Bauvorhaben (§ 63 SächsBauO) entscheidet die Gemeindeverwaltung selbst, wobei für genehmigungsbedürftige Bauvorhaben (§ 62 SächsBauO) die Untere Bauaufsichtsbehörde des Landratsamtes Auerbach die zuständige Genehmigungsbehörde ist.

### 1. Genehmigungsfreie Bauvorhaben (gem. § 63 Sächs-BauO) sind unter anderem:

- Bauten ohne Aufenthaltsräume und ohne Feuerstätten bis 15 cbm,
- Werbeanlagen unter 0,5 qm Ansichtsfläche im Innenbereich,
- Warenautomaten, wenn sie in unmittelbarer Verbindung mit einer Verkaufsstelle stehen,
- Blitzschutzanlagen,
- Instandsetzung und Instandhaltungsarbeiten an und in Anlagen und Einrichtungen,
- unwesentliche Änderungen an Fassaden und Dächern von Gebäuden, bei denen dadurch das äußere Erscheinungsbild nicht verändert wird.

### 2. Genehmigungsbedürftige Bauvorhaben (gem. § 62 Sächs-BauO) sind unter anderem:

- Errichtung, Änderung, Abbruch oder die Beseitigung von
- Wohngebäuden,
  - freistehenden landw. Betriebsgebäuden,
  - Gewächshäusern ohne Verkaufsstätten,
  - oberirdische Garagen und überdachten Zeltplätzen,
  - Wasserbecken bis zu 100 cbm,
  - Verkaufs- und Ausstellungsständen,
  - Lagerplätzen, Abstellplätzen und Ausstellungsplätzen.
- Für eventuelle Anfragen steht ihnen das Bauamt der Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

gez. Kerber

## Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 26. 4. 1995

### Beschluß-Nr. 07/95:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld nimmt von dem Ergebnis der Haushaltswirtschaft 1994 einschließlich des Vermögens- und Schuldenstandes Kenntnis und stimmt dem Antrag in seiner Sitzung vom 26. 4. 1995 zu. Die Jahresrechnung wird hiermit festgestellt.

### Beschluß Nr. 08/95

Der Gemeinderat beschließt die Zweckvereinbarung mit der Stadtverwaltung Auerbach zur Durchführung der Gebäude- und Wohnraumzählung 1995.

### Beschluß Nr. 09/95

Der Gemeinderat beschließt die Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzung von öffentlichem Verkehrsgrund als Satzung.

## Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 26. 4. 1995

### Beschluß Nr. 13/95

Der Gemeinderat beschließt, dem Antrag des Geschäftsführers der Ellefelder Wohnbau GmbH, Herrn Tuma, zu entsprechen, und die Gewerbesteuer für 1993 zu erlassen.

### Beschluß Nr. 14/95

1. Der Gemeinderat, in seiner Eigenschaft als Gesellschafter, wählt für die Prüfung des Jahresabschlusses 1994 der Ellefelder Wohnbau GmbH die Süddeutsche Baurevision als Prüfungsgesellschaft aus.
2. Der Geschäftsführer wird ermächtigt, die Süddeutsche Baurevision mit der Prüfung des Jahresabschlusses 1994 zu beauftragen.

### Beschluß Nr. 15/95

Die Gemeinde Ellefeld, als alleiniger Gesellschafter der Ellefelder Wohnbau GmbH Ellefeld, beschließt zur Sitzung des Gemeinderates am 26. 4. 1995:

1. Die Ellefelder Wohnbau GmbH beantragt bei der KfW als Nachtrag die Übernahme der Bürgschaftsentgelte aus 1993 in Höhe von 37.911,85 DM in die Bundesbürgschaft.
2. Die Ellefelder Wohnbau GmbH schlägt die Zahlung der Bürgschaftsentgelte für das Jahr 1994 in Höhe von 39.573,74 DM auf die bei der Bayerischen Vereinsbank bestehende Hauptforderung auf im Rahmen des Altschuldenhilfeantrages.
3. Die Ellefelder Wohnbau GmbH schlägt die Zahlung des Bürgschaftsentgeltes für das 1. Halbjahr 1995 in Höhe von 19.732,68 DM auf die bei der Bayerischen Vereinsbank bestehende Hauptforderung auf.

### Beschluß Nr. 16/95

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf von folgendem Grundstück an:

Herrn Gottfried Reichel  
Heckenweg 20  
08060 Zwickau  
Flurstück: T. v. 1103/1  
Größe: ca. 300 qm  
Grundbuch-  
blatt: 803  
Eintragung lt. Grundbuch: Eigentum des Volkes  
Rechtsträger Rat der Gemeinde  
Ellefeld

### Beschlußvorlage Nr. 07/95 an den Gemeinderat

Die Jahresrechnung mit Jahresabschluß und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 1994 wird dem Gemeinderat zur Feststellung gem. § 88 GemO zu seiner Sitzung am 26. 4. 1995 vorgelegt.

### Antrag an den Gemeinderat:

1. Feststellung der Jahresrechnung 1994
1. 1. Das Ergebnis der Jahresrechnung 1994 wird im Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben auf DM 4495250,59 und im Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben auf DM 2544987,62 festgestellt.
1. 2. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt DM 1224306,89
1. 3. Die Zuführung zur allgemeinen Rücklage beträgt DM 104925,67
1. 4. Die Schulden betragen DM 220594,46
2. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben
2. 1. Gem. § 8 Abs. 2 Nr. 2 der Hauptsatzung der Gemeinde Ellefeld gehört es zur Aufgabe des Bürgermeisters, zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben bis 4 000 DM Zustimmung zu erteilen.
2. 2. Die folgenden überplanmäßigen Ausgaben sollen hiermit genehmigt werden im Verwaltungshaushalt  
4980.5810 Schul- u. Kinderspeisung DM 10169,52  
9000.8100 Gewerbesteuerumlage DM 17560,99  
Deckungskreis 2  
(siehe auch 6700.5133 Straßenbeleuchtung) DM 11935,65  
im Vermögenshaushalt  
4600.9400 Kindergartenneubau DM 196281,16  
6300.9502 Brücke Marktplatz, bau-  
fachl. Gutachten DM 6900,00
2. 3. Folgende außerplanmäßige Ausgaben wurden bereits vom Gemeinderat in früheren Sitzungen beschlossen: im Verwaltungshaushalt  
7000.7130 Umlage an Abwasserzweckverband DM 75185,94  
(Beschluß 19/94)  
im Vermögenshaushalt  
7000.9230 Darlehn an Abwasserzweckverband DM 246198,64  
(Beschluß 19a/94)
3. Bildung von Haushaltsresten  
0680.5000 Instandhaltung DM 9000,00  
0680.5200 Zweckausstattung DM 4000,00

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld nimmt von dem Ergebnis der Haushaltswirtschaft 1994 einschließlich des Vermögens- und Schuldenstandes Kenntnis und stimmt dem Antrag in seiner Sitzung vom 26. 4. 1995 zu. Die Jahresrechnung wird hiermit festgestellt.

### Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 14  
Dafür: 14  
Dagegen: --  
lt. Vorlage: x  
lt. Prot.:

Ellefeld, den 26. 4. 1995

Kerber  
Bürgermeister



Die öffentliche Auslegung der Jahresrechnung erfolgt während der Dienstzeit vom 8. bis 16. Juni 1995 im Rathaus, Zimmer 8.

Gemeinde Ellefeld  
Landkreis Auerbach

## 1. Änderung der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Ellefeld

### § 7

#### Ehrenmitglieder

Der Gemeinderat kann auf Vorschlag der Wehrleitung verdiente ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr oder Personen, die sich um das Feuerwehrwesen oder den Brandschutz besonders verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern bzw. zum Ehrenwehrleiter ernennen.

### § 12

#### Inkrafttreten

Diese Änderung der Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Ellefeld, 16. 5. 1995

Kerber  
Bürgermeister



## Historischer Bildband

Wie wir Sie bereits in unserer Mai-Ausgabe informierten, ist der 1. historische Bildband von Ellefeld erschienen. Sie erhalten dieses Buch zu 29,80 DM:

- im Rathaus, Zimmer 3,
- in der "Schuhmode Rieß", Lindenstraße,
- in der "Quelle-Agentur", Lindenstraße,
- in der Apotheke,
- in der Allianz-Vertretung bei Herrn Thoß, Straße des Friedens 13,
- im "Blumengeschäft Nowack", Grenzstraße,
- im "Schreibwarengeschäft Löscher", Bahnhofstraße,
- und im "Fußpflegesalon Kehler", Gabelsbergerstraße 1.



Linolschnitt von Bruno Paul

## Nachlese

Anlässlich des Frühlingsfestes im Vogtlandzentrum Ellefeld, Alte Auerbacher Straße, besuchte der König Cephah Bansaah aus Ghana am 13. 5. 1995 die Firma Möbelwelt. Gleichzeitig wurde er auch u. a. von unserem Bürgermeister Heinrich Kerber empfangen.

Rieß  
Ellefelder Heimatfreunde



Autogrammstunde mit dem König



König Cephah Bansaah aus Ghana



Der König mit unserem Bürgermeister  
Fotos: Rieß

## Meine Heimat

*Wo mich Berg' und Täler grüßen  
 und der Tannen dunkelgrün.  
 Wo vom Wald durch blum'ge Wiesen,  
 Silberbächlein eilen hin.  
 Wo die Wege und die Stege  
 raunen mir Vergangenes zu,  
 dort ist meine schöne Heimat,  
 dort find' mein Sehnen Ruh.  
 Wo gesegnet rings die Felder,  
 jede Hand sich redlich müht.  
 Wo im duftigen Grün der Wälder  
 dann im Herbst die Heide blüht.  
 Wo die Göltzsch das Tal durchwandert,  
 Dorf und Stadt hernieder sieht.  
 Wo aus sangesfrohen Kehlen  
 klingt der Heimat schönstes Lied.  
 Wo der Mutter göttlich Güte  
 fand sich stets für mich bereit.  
 Schon der Dichter sings im Liede:  
 "Schön war doch die Jugendzeit!"  
 Zeiten kommen, Zeiten gehen,  
 doch das Tal, es bleibt bestehn.  
 Immer wird es singen, klingen:  
 "Heimat, wie bist du so schön!"*

Paul Fuchs



## Geburtstagsjubilare der Gemeinde Ellefeld im Juni 1995

1. 6.	Weiß, Elisabeth	zum 79. Geb.
	Wilmanowitz, Robert	zum 79. Geb.
	Gerlach, Edeltraud	zum 72. Geb.
3. 6.	Jacob, Erich	zum 75. Geb.
4. 6.	Niwek, Dorothee-Luise	zum 75. Geb.
	Kühn, Gertrud	zum 74. Geb.
5. 6.	Schönrich, Else	zum 87. Geb.
7. 6.	Böttcher, Alfred	zum 75. Geb.
	Schneider, Johanna	zum 74. Geb.
8. 6.	Scheithauer, Else	zum 80. Geb.
	Seidel, Helene	zum 74. Geb.
9. 6.	Thoß, Helmut	zum 77. Geb.
	Wilmanowitz, Irmgard	zum 75. Geb.
10. 6.	Seltmann, Elfriede	zum 76. Geb.
	Gerisch, Horst	zum 70. Geb.
11. 6.	Dressel, Johanna	zum 74. Geb.
	Mauruschat, Heinz	zum 70. Geb.
12. 6.	Seifert, Eugenie	zum 95. Geb.
	Steierhoffer, Anton	zum 80. Geb.
	Wolf, Magda	zum 70. Geb.
13. 6.	Strobel, Irene	zum 80. Geb.
	Körner, Irene	zum 73. Geb.
14. 6.	Döring, Gerda	zum 86. Geb.
	Redetzki, Eva	zum 82. Geb.
	Roßbach, Hedwig	zum 81. Geb.
	Huster, Elfriede	zum 75. Geb.
	Meisel, Ilse	zum 73. Geb.
15. 6.	Tehel, Anna	zum 75. Geb.
18. 6.	Knoll, Hertha	zum 74. Geb.
19. 6.	Schicker, Martha	zum 86. Geb.
21. 6.	Drescher, Else	zum 73. Geb.
	Rüdiger, Irmgard	zum 71. Geb.

22. 6.	Sturm, Gerhard	zum 78. Geb.
	Rutke, Gertrud	zum 74. Geb.
23. 6.	Günther, Else	zum 86. Geb.
25. 6.	Neidhardt, Marianne	zum 79. Geb.
26. 6.	Fuchs, Willi	zum 84. Geb.
	Becher, Marianne	zum 73. Geb.
27. 6.	Koch, Paul	zum 80. Geb.
29. 6.	Thoß, Hildegard	zum 82. Geb.

*Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare,  
 recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles  
 Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.*

## Dienstplan der Ärzte im Monat Juni 1995

1. 6., 17 - 7 Uhr	Dr. Schädlich, Ellefeld, Winkelgasse 1 Tel.: 72712 01616302844
2. 6., 17 - 7 Uhr	Dr. Jäckel, Falkenstein, Bahnhofstr. 17 Tel.: 72163
3. 6., 7 - 7 Uhr	Dr. Möckel, Falkenstein, Bahnhof- str. 10, Tel.: 70386 6053 von 9 bis 11 Uhr Sprechstunde in eige- ner Praxis
4. 6., 7 - 7 Uhr	Dr. Lüdecke, Bergen, Falkensteiner Str. 10, Tel.: 88207 88283
5. 6., 7 - 7 Uhr	Dr. Schädlich, Ellefeld, Winkelgasse 1 72712 01616302844
6. 6., 17 - 7 Uhr	Dr. Austen, Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2, Tel.: 72945 71456
7. 6., 17 - 7 Uhr	FA W. Bretschneider, Trieb, Schönauer Str. 16, Tel.: 88290 88527
8. 6., 17 - 7 Uhr	SR Seidel, Falkenstein, Bahnhofstr. 17, Tel.: 5234 214166 Auerbach
9. 6., 17 - 7 Uhr	DM Genz, Falkenstein, Fr.-Engels-Str. 17, Tel.: 72456 72047
10. 6., 7 - 7 Uhr	DM Nieber, Werda, Hauptstraße 28, Tel.: 88766 6610 Falkenstein
11. 6., 7 - 7 Uhr	Dr. Rühmer, Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 25, Tel.: 5425 5396
12. 6., 17 - 7 Uhr	SR Dr. Tüllmann, Ellefeld, Str. d. Friedens 15, Tel.: 6010, 6777
13. 6., 17 - 7 Uhr	Dr. Möckel, Falkenstein, Bahnhof- str. 10, Tel.: 70386 6053
14. 6., 17 - 7 Uhr	SR Dr. Puschmann, Grünbach, Bahn- hofstr. 21 A, Tel.: 73625 73626
15. 6., 17 - 7 Uhr	FA R. Schmidt, Falkenstein, Dr.-Külz- Str. 25, Tel.: 6706 5615
16. 6., 17 - 7 Uhr	DM Nieber, Werda, Hauptstr. 28 Tel.: 88766 6610 Falkenstein
17. 6., 7 - 7 Uhr	DM Dressel, Falkenstein, A.-Bebel- Str. 5, Tel.: 5126 70405 von 9 bis 11 Uhr Sprechstunde in eige- ner Praxis
18. 6., 7 - 7 Uhr	DM Treichel, Falkenstein, A.-Bebel- Str. 5, Tel. 5126 70215
19. 6., 17 - 7 Uhr	Dr. Jäckel, Falkenstein, Bahnhofstr. 17, Tel.: 72163
20. 6., 17 - 7 Uhr	Dr. Bunde, Ellefeld, R.-Schumann- Str. 1, Tel.: 5278 88219 Bergen
21. 6., 17 - 7 Uhr	Dr. Austen, Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2, Tel.: 72945 71456
22. 6., 17 - 7 Uhr	DM Genz, Falkenstein, Fr.-Engels- Str. 17, Tel.: 72456 72047

23. 6., 17 - 7 Uhr Dr. Lüdecke, Bergen, Falkensteiner Str. 10, Tel.: 88207 88283
24. 6., 7 - 7 Uhr FA R. Schmidt, Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 25, Tel.: 6706 5615  
von 9 bis 11 Uhr Sprechstunde in eigener Praxis
25. 6., 7 - 7 Uhr SR Dr. Puschmann, Grünbach, Bahnhofstr. 21 A, Tel.: 73625 73626
26. 6., 17 - 7 Uhr Dr. Rühmer, Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 25, Tel.: 5425 5396
27. 6., 17 - 7 Uhr Dr. Bunde, Ellefeld, R.-Schumann-Str. 1, Tel.: 5278 88219 Bergen
28. 6., 17 - 7 Uhr SR Dr. Tüllmann, Ellefeld, Str. d. Friedens 15, Tel.: 6010 6777
29. 6., 17 - 7 Uhr FA W. Bretschneider, Trieb, Schöner Str. 16, 88290 88527
30. 6., 17 - 7 Uhr FA W. Bretschneider, Trieb, Schöner Str. 16, Tel.: 88290 88527

## Bereitschaftsdienst der Apotheken im Monat Juni 1995

2. 6. - 8. 6. Stadt-Apotheke Rodewisch, Tel. 03744/32027
9. 6. - 15. 6. Park-Apotheke Rodewisch, Tel. 03744/34871
16. 6. - 22. 6. Bären-Apotheke Auerbach, Tel. 03744/216511
23. 6. - 29. 6. Adler-Apotheke Auerbach, Tel. 03744/213023
30. 6. - 6. 7. Schützen-Apotheke Auerbach, Tel. 03744/213289

## Kirchliche Nachrichten

### Luther-Kirchgemeinde Ellefeld



Pfarramt: Robert-Schumann-Str. 22, Telefon: 5261

#### Unsere Gottesdienste im Juni 1995:

(In den Gottesdiensten wird für die Kinder ein Kindergottesdienst angeboten.)

4. Juni, 9.00 Uhr Pfingstfest Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
5. Juni, 9.00 Uhr Gottesdienst
11. Juni, 9.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis
18. Juni, 9.00 Uhr Gottesdienst
24. Juni, 18.30 Uhr Johannesandacht auf dem Friedhof
25. Juni, 9.00 Uhr Posaunengottesdienst

#### Unsere Gemeindeveranstaltungen:

- wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22

Vorschulkinderkreis am 2. Juni, 15.00 bis 16.30 Uhr, am Sonnabend, dem 17. Juni - Familienfest für Vorschulkreis

Junge Gemeinde freitags, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus; Frauen- und Mütterkreis am Dienstag, dem 13. Juni, 18.00 Uhr; Seniorennachmittag am Donnerstag, dem 15. Juni, 15.00 Uhr; Hausbibelkreis am 20. Juni, 19.30 Uhr; Begegnungsabend am Sonnabend, dem 17. Juni, 20.00 Uhr; Bibelstunde in Göltzschtalblick 15, am Mittwoch, dem 7. und 21. Juni, 15.00 Uhr, Arbeitseinsatz auf dem Friedhof am Sonnabend, dem 17. Juni, 8.00 Uhr

Herzlich grüßt Sie  
Dieter Bankmann, Pfarrer

#### Wort für den Monat Juni 1995

*"Wer sich des Armen erbarmt, der leiht dem HERRN."  
(Sprüche 19,17)*

Liebe Leser!

Eine Begegnung, die schon drei Jahre zurückliegt, kommt mir bei diesem Satz aus dem Buch der Sprichwörter in den Sinn. Ich hatte in Dresden zu tun und lief eine Straße entlang. Da saß auf den Steinplatten des breiten Fußweges eine Frau aus Rumänien mit einem Kind. Sie bettelte. Es war November und kalt. Ich selbst war wohl ziemlich in Gedanken versunken und habe sie nur flüchtig wahrgenommen. Aber meine Schritte schleunigten sich, und ich wollte möglichst in weitem Abstand an den beiden vorbeigehen. Da kam mir sehr deutlich der Gedanke: "Das kann doch nicht sein, daß du einfach so hart bist und vorbeigehst an der bettelnden Frau, ohne ihr etwas zu geben!" Also machte ich kehrt und legte ihr etwas Geld in den Karton. Ich weiß nicht, wie die Menschen in Dresden und in anderen Städten das machen, die solche Bilder ja noch mehr gewöhnt sind als wir vom Dorf. Aber ich glaube, man muß schon hart und gleichgültig werden, um vorbeigehen zu können, ohne daß es einen berührt.

In unserem Straßenbild erschienen seit 1990 Menschen, die betteln. Wir waren dergleichen kaum gewöhnt. So sind wir auch unsicher, wie wir damit umgehen sollen. Helfen? Geben? Vielleicht steht zwei Straßenzüge weiter ihr Freund und kassiert das erbettelte Geld? Was ist wirklich Not? Und wer will unser Mitgefühl nur ausnutzen?

Ich will und kann darauf keine Antwort geben. Mich erschreckt nur, was das alles mit mir macht. Mich erschreckt es, wenn ich wahrnehme, daß mein Herz hart wird, und ich abweisend gegen Menschen werde, die etwas von mir wollen. Was sind eigentlich fünf Mark? Für einen, der wirklich hungert, wäre es ein Mittagessen an einem Imbiß. Was sind eigentlich fünf Mark, mit denen ich jemandem ein Mittagessen kaufen könnte? 5 DM sind eine gute Schachtel Zigaretten oder eine Flasche Wein für den Abend. Fünf Mark ist eine billige Schachtel Pralinen, sind zwei Bier in einer Gaststätte. 5 Mark ist eine dicke Wochenillustrierte und ein Monatslos der "Goldenen Eins". Fünf Mark sind knapp zwei Micky Mouse-Hefte, ein Eisbecher im Restaurant, fünf Stunden Parken in der Stadt oder ein Hungeriger, der satt wird.

Wie schnell gebe ich "mal eben" fünf Mark aus. Und bei einem Menschen tut es mir weh? Vielleicht habe ich das nächste Mal die Zeit (und es fällt mir auch dann ein!) dem, der etwas von mir will, etwas zu Essen zu kaufen.

Wir haben sicher in unserem Land ein gutes soziales System. Aber trotzdem gibt es Not. Es wäre schlimm, wenn wir selbst nicht mehr barmherzig sein können, weil ja andere dafür zuständig sind, und wir schließlich mit unseren Steuern und Beiträgen dafür bezahlt haben. Es macht uns kaputt, wenn wir tätiges Mitleid nicht mehr kennen. "Was hab ich davon?", ist

eine häufig gestellte Frage. Darf ich Sie einladen zum Glauben? Unser Monatsspruch sagt: "Wer sich des Armen erbarmt, der leiht dem HERRN". Wer sich des Armen erbarmt, leiht Gott! Stellen Sie sich vor, jede Mark, die Sie einem Hilfsbedürftigen geben, zahlen Sie eigentlich auf ein himmlisches Bankkonto ein. Was ein Mensch Gott gibt, das zahlt er einem mit Zinsen zurück.

Jesus erzählt einmal, beim Weltgericht werden die Menschen geschieden. Die Gutes getan haben, kommen ins ewige Leben. Und die das Gute unterlassen haben, kommen ins ewige Verderben: "Ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen, und ihr seid zu mir gekommen... Was ihr getan habt einem von diesen, meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan ... Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan."

Das ist keine neue Form des Ablasses. Wie das mit dem "himmlischen Konto" ist, mag dahingestellt bleiben. (Ich glaube aber, daß sich Gott am Ende doch nichts schenken läßt.) Aber überlegen Sie, was es bedeutet, daß Sie einem Menschen wirklich helfen konnten. Und dann: die gute Tat, dies Stück Barmherzigkeit, wird Sie ein Stück davor bewahren, daß Ihr Herz hart und gleichgültig wird. "Vergelt's Gott!"

Ihnen einen schönen Juni wünschend,  
Ihr Dieter Bankmann, Pfarrer



## Evangelisch-methodistische Kirche

Sonntag, 4. 6., 9.00 Uhr Pfingstfestgottesdienst  
Dienstag, 6. 6., 15.00 Uhr Frauenstunde  
Mittwoch, 7. 6., 9.30 Uhr Bibelstunde  
Sonntag, 11. 6., 9.00 Uhr Gottesdienst zum Kirchweihfest  
Mittwoch, 14. 6., 9.30 Uhr Bibelstunde  
Sonntag, 18. 6., 9.00 Uhr Gottesdienst  
Montag, 19. 6., Gemeindeguppen  
Mittwoch, 21. 6., 15.00 Uhr Bibelstunde Neubaugebiet  
Sonntag, 25. 6., 9.00 Uhr Gottesdienst  
Mittwoch, 28. 6., 9.30 Uhr Bibelstunde

sonntags, 10.30 Uhr Kindergottesdienst  
mittwochs, 19.30 Uhr Chorübung  
donnerstags, 19.00 Uhr Posaunenstunde  
sonnabends, 18.00 Uhr Jugendstunde

Herzlich grüßt Sie Ihr  
Hans Hertel, Pastor

## Landeskirchliche Gemeinschaft Elfeld



sonntags 10.30 Uhr, Sonntagsschule  
19.30 Uhr, Gemeinschaftsstunde  
jedoch Pfingstsonntag: 7.30 Uhr Familien-Gemeinschaftsstunde

dienstags 19.30 Uhr Bibelstunde am 13. 6.  
getrennt für Männer und Frauen  
mittwochs 17.00 Uhr Kinderstunde (ab etwa 10 Jahre)  
19.30 Uhr Jugendstunde  
am 7. und 21. 6., 15.00 Uhr Bibelstunde im Neubaugebiet,  
Göltzschtalblick 15  
Alle sind herzlich eingeladen!

## Katholische Pfarrei "Heilige Familie"

Falkenstein, Am Lohberg 2 - Tel. 6721

Heilige Messe, sonntags 8.00 und 10.00 Uhr  
dienstags 18.00 Uhr  
donnerstags 9.00 Uhr  
freitags 8.00 Uhr  
jd. 3. Sonntag in Bergen 14.30 Uhr  
Beichtgelegenheit, samstags 16.30 bis 17.00 Uhr  
Rosenkranz, donnerstags 8.30 Uhr  
Jugendstunde, dienstags 19.00 Uhr  
Kleinkinderstunde, montags 8.00 bis 16.00 Uhr  
Kinderkreis, montags 16.00 bis 17.30 Uhr  
Ministrantenstunde, freitags 16.30 Uhr

Zusätzliche Gemeindeinformationen für den Monat Juni 1995:

3. 6. 18.00 Uhr Heilige Messe  
Pfingstsamstag  
4. 6. 10.00 Uhr Heilige Messe  
Pfingstsonntag  
5. 6. 8.00 Uhr Heilige Messe  
Pfingstsonntag  
10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Falkenstein  
7. 6. 19.00 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderates  
10./11. 6. Jugendwallfahrt nach Rosenthal  
18. 6. 9.00 Uhr Feierlicher Gottesdienst mit Prozession;  
Nachmittag Hoftag  
23. 6. HERZ-JESU-FEST  
8.00 Uhr Heilige Messe  
29. 6. HOCHFEST Peter und Paul  
9.00 Uhr Heilige Messe

Für die Zeit vom 2. 7. - 6. 8. 1995 tritt für die Gottesdienste am Sonntag die Sommerregelung in Kraft:

Samstag 18.00 Uhr Rodewisch - Heilige Messe  
Sonntag 8.00 Uhr Falkenstein - Heilige Messe  
10.00 Uhr Auerbach - Heilige Messe

Laurenz Tammer, Pfarrer

## In der Ortschronik geblättert

### Vor 50 Jahren im Juni -

#### - Erinnerungen 3. Teil -

Ab 1. Juni wird die Ausgehzeit verlängert und auf 4.30 Uhr bis 23.00 Uhr festgesetzt. Die Verdunkelungspflicht wird aufgehoben. Der Flugplatz auf der Juchhöh ist nicht mehr in Betrieb. Ab 10. 6. verkehrt wieder ein Zugpaar für den Personenver-

kehr auf unserer Bahnlinie zwischen Falkenstein und Lengsfeld. Während sich die amerikanischen Besatzungsgruppen noch in den Göltzschtalorten befinden, stehen die Nachbarorte Wernesgrün, Rothenkirchen und Brunn bereits unter sowjetischer Besatzung. Am 16. 6. wird nach langer Zeit das zweite Mal Butter verteilt (125 g pro Kopf). Weiterhin gibt es 1 kg Kartoffeln, 1/2 Pfd. Zucker und 125 g Hülsenfrüchte. Die Brotration beträgt in der Woche 3 Pfd. Ab 18. Juni verkehren jetzt zwei Zugpaare, die bis Zwickau bzw. bis Oelsnitz fahren. Am 30. 6. früh, es ist ein Sonnabend, beginnen die amerikanischen Besatzungsgruppen ihren Rückzug aus dem Göltzschtal.

(Fortsetzung folgt)

Rieß, Heimatfreunde Ellefeld

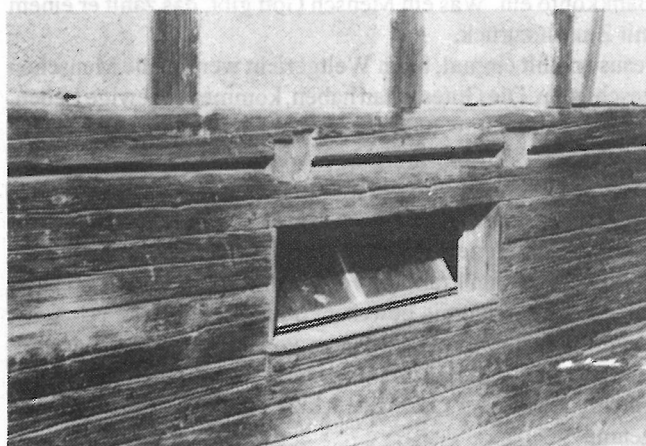
## Was Häuser erzählen

(1)

Das Haus bzw. die Wohnung werden gelegentlich als "dritte Haut" des Menschen bezeichnet - nach seiner "biologischen" Haut und der Kleidung. In der Tat gehört das Wohnen zu den Grundbedürfnissen aller Menschen. Die Wohnung in ihrer Funktion als Bereich der Privatsphäre, als Raum zur Aufbewahrung von Hab und Gut und als Ort der Selbstverwirklichung ist für jeden eine unabdingbare Lebensvoraussetzung. Besonders die letztgenannte Funktion ließ den Menschen seit undenklichen Zeiten sein Haus auch nach außen mit Schmuck und Verzierungen versehen. In unserer so nüchternen Zeit ist vor allem beim städtischen Bauen davon nicht mehr viel übrig geblieben, beim individuellen Bauen in Siedlungen und auf dem Lande lassen sich aber doch Geschmack und Kunstsinn des Bauherrn erkennen. Verwendetes Baumaterial, Funktionsaufteilung und zeitgemäße Stilrichtung bestimmen im wesentlichen das äußere Bild eines Gebäudes. So entstanden in den verschiedenen Landschaften unterschiedliche Baustile, die sich eigentlich erst Ende des vorigen Jahrhunderts mit zunehmender Kommunikation, mit Industrialisierung und staatlichen Bauvorschriften miteinander vermischten und vereinheitlichten. Im Vogtland waren für Bauernhäuser drei Bauweisen typisch: Blockbau, Lehm- und Fachwerkbau. Dafür standen vor allem bodenständige Baustoffe zur Verfügung: Holz, Lehm, Naturbruchstein. Die Blockbauweise ist dabei die älteste Bauweise. Ursprünglich waren die Balkenlagen nur grob behauene Stämme, deren Fugen mit Lehm ausgefüllt wurden. Mit zunehmender Fertigkeit waren die Balken geschnitten worden, die Oberflächen wurden in manchen Gebieten farbig gestaltet und verziert, in unserer Heimat waren sie wohl eher schlicht gehalten. So war das typisch vogtländische Bauernhaus ein "Mehrzweckhaus", das von der Traufseite (Längsseite) her begehbar war: Man kam in den Hausflur, der auch Feuerstätte und Rauchfang ("Schwarze Küche") aufnahm. Nach der einen Seite hin lag Stall- bzw. Schuppenteil, der meist gemauert war, zur anderen Seite hin lag der Wohnbereich, dessen Hauptteil die Blockstube bildete. Die Blockbauweise findet sich auch an Wirtschaftsgebäuden wie Schuppen und Scheunen. Suchen Sie doch einmal in Ellefeld nach Resten der alten Blockbauweise! Oftmals später verputzt, ist sie von außen oft nicht mehr erkenntlich, aber wir haben in Ellefeld doch noch einige wenige Beispiele solch ursprünglicher Bauweise. Interessant sind dabei die technischen Lösungen von Eckverbindungen, der Auflage von Querhölzern und der Einbau von Fenstern. An den Ecken wird durch einen Verband (Hakenblattverkämmung, später auch Schwalbenschwanzverblattung) die Stabilität erreicht, eben-

so sind Querbalken in die obere Längsbalkenreihe eingelassen. Auf der oberen Balkenlage liegt das Rähm, das Obergeschoß bzw. Dach trägt. Bei eingeschossigen Häusern sind die Giebelseiten häufig verbrettert.

(Fortsetzung folgt)



Blockbauweise bei einem Wirtschaftsgebäude Südstr. 28

Horst Teichmann, Ellefelder Heimatfreunde

### Das Vergißmeinnicht

*Es steht im Talesgrunde,  
Ein Blümelein so schlicht.  
Das heißt in aller Munde:  
Vergißmeinnicht.  
Mit seiner Bläue weist  
es himmelwärts und spricht  
Für Gott, den alles preiset:  
"Vergiß mein nicht!"*

Otto Schüler

## Gewinner des Preisrätsels im Monat Mai 1995

Lumpe, Heike, Str. d. Friedens 18, 08236 Ellefeld  
Schettler, Manuela, Str. d. Friedens 29, 08236 Ellefeld  
Schmidt, Else, Göltzschtalblick 15, 08236 Ellefeld

Die Gewinner erhalten einen Warengutschein zu je 30,00 DM im Kinderfachgeschäft "Glückskind" Grenzstraße.

## Öffentliche und geführte Wanderungen der Wanderfalken der VSG Rodewisch 1995

Am 24. 6. 1995 "Rechts und Links der Göltzsch" Start in Grünbach, Fa. Paul-E. Jacob, Falkensteiner Str. 43. von 7.00 bis 9.00 Uhr.

Weitere Informationen stehen jeweils eine Woche vorher in der Presse.

gez. S. Gmyrek  
Wanderfalken VSG Rodewisch/Vogtl.